# Aktenvermerk

|  |  |
| --- | --- |
| an: | Präsidium |
| von: | Direktion |
| Kopie an: |  |
| Datum: | 25. Oktober 2017 |

**Betrifft: 9. Kammervollversammlung am 9. November 2017**

**Resolution Nr. 44 der AUGE/UG**

Die Fraktionen FSG (Resolution Nr. 2), ÖAAB/FCG (Resolution Nr. 38) und AUGE/UG fordern die künftige Bundesregierung bzw. alle politischen Parteien Österreichs auf, die Pflichtmitgliedschaft in den Kammern und die Umlagenhöhe unangetastet zu lassen und die demokratische Mitbestimmung in der Arbeitswelt und Wirtschaft nicht ab- sondern auszubauen. Diese Forderung hat in der aktuellen politischen Auseinandersetzung höchste Priorität. Eine fraktionsübergreifende Übereinstimmung für die Abwehr massiver Angriffe auf die AK ist sehr wichtig.

Die Annahme und positive Verabschiedung der Resolution wird empfohlen.

Kollegiale Grüße

Mag.a Cornelia Schmidjell

AK-Direktor-Stellvertreterin